

„Versicherung für einen Tag“ kommt ab 2020

Die Generali ist 2018 stark gewachsen und will via Handy intensiver mit den Kunden in Kontakt treten. Ob die das auch wollen, wird sich zeigen.

SALZBURG. Über die Salzburg-Bilanz 2018 ist Generali-Regionaldirektor Reinhard Pohn hoch erfreut: Das Prämienvolumen (253,2 Mill. Euro) stieg um 4,9 Prozent, während der Markt nur um 1,5 Prozent wuchs. Besonders stolz ist er darauf, dass in der Sparte Schaden/Unfall die Prämien um 4,6 Prozent zunahmen; in der Sparte Leben waren es sogar 5,8 Prozent, „obwohl der Lebensversicherungsmarkt österreichweit rückläufig war“.

Mit 20 Prozent Marktanteil (168.000 Kunden) ist die Generali die Nummer zwei in Salzburg – hinter dem durch die Fusion von

Uniq und Landesversicherung 2016 entstandenen Branchenprimus. Personell ist man mit 250 Mitarbeitern, davon 168 im Außendienst, stabil, muss aber pro Jahr 20 Vertriebler einstellen, um die Pensionierungen aufzufüllen.

Vorreiter ist die Generali bei der Digitalisierung – mit 96 Prozent papierlosen Anträgen: „Die kann man auf fünf Arten elektronisch unterschreiben – etwa Unterschriften-Pad, Online-Kundenportal, Smartphone oder E-Trust“, sagt Arno Schuchter, Vertriebsvorstand bei Generali Österreich. Ziel sei, künftig noch mehr via Handy mit den Kunden

zu kommunizieren. Wenn der Kunde seine Standortdaten preisgebe, könne man ihn via Push-Nachricht punktgenau informieren: „Wenn er an der Liftkasse steht, sagen wir ihm, wie er seinen Versicherungsschutz nur für diesen Tag verstärken kann; oder bieten ihm eine Reiseversicherung an, wenn er am Airport wartet.“ Solche „Tagesversicherungen“ will die Generali ab 2020 als Erste in Österreich anbieten. Aber wollen Kunden ein GPS-Tracking? Schuchter: „Das wird eine spannende Frage. Es kann auch sein, dass viele sagen, dass das nicht infrage kommt.“ **stv**

FSG bleibt bei Eisenbahnern eine Macht

Hohe Beteiligung bei Betriebsratswahlen im Land Salzburg.

SALZBURG. 17.000 Eisenbahnerinnen und Eisenbahner waren bei den Betriebsratswahlen von 20. bis 23. Mai österreichweit stimmberechtigt. In Salzburg waren es 1657. Den Sieg holten Listen der „FSG vida“, die in vielen Bereichen ohne Konkurrenz antrat. FSG-Chef Gerald Forcher: „Die Arbeit des Betriebsrats für die Beschäftigten wurde honoriert.“ Die Wahlbeteiligung war in Salzburg hoch: 91,7 Prozent bei Security, Wachorganen und Reinigung, 90,1 Prozent beim Betriebsdienst und beim Verschub sowie 78,5 Prozent bei der Strecken- und Anlagenentwicklung (SAE).

Gaisbergrennen 2019: Die Vorfreude wächst

Zum 90-jährigen Jubiläum hält das diesjährige Gaisbergrennen unzählige Highlights bereit.

Am 30. Mai gibt es auch heuer wieder doppelten Grund zum Feiern. Einerseits wäre da der „offizielle“ Feiertag Christi Himmelfahrt, andererseits steigt am letzten Donnerstag im Mai erneut das Oldtimer-Highlight des Jahres in Salzburg – der Stadt Grand Prix im Rahmen des „Gaisbergrennens für historische Automobile“. Wenn sich die 175 Teilnehmer ab 13.00 Uhr am Residenzplatz zur großen Fahrzeugparade aufstellen, sind alle Zutaten für ein großes Oldtimer-Spektakel gegeben. Neben jeder Menge Pferdestärken und Chrom wird auch in diesem Jahr der historische Biertruck der Stiegl-Brauerei zu Salzburg am Residenzplatz

vertreten sein. Das offizielle Programmheft mit Detailinformationen zum Rennen, über alle Teilnehmer und ihre Fahrzeuge und auch das soeben erschienene Buch „90 Jahre Gaisbergrennen“ sind beim SN-Airstream erhältlich. Ein wichtiger Tipp für alle Hobby-Fotografen: Unter dem

Motto „Classic Cars im Autofocus“ findet heuer erneut der Fotowettbewerb der Leica Galerie zum Gaisbergrennen statt. Mitmachen kann jeder, Smartphones sind ebenso erlaubt wie Hobby- oder Profikameras. Zu gewinnen gibt es u. a. eine neue Leica D-Lux. Details und



Auch der Torpedo-Wagen aus 1929 ist heuer am Start. BILD: SN/FAHRTRAUM



Teilnahmebedingungen unter www.leica-galerie-salzburg.com.

Als eine von drei österreichischen Automarken neben Steyr-Puch und Denzel ist 2019 auch Austro Daimler beim Gaisbergrennen vertreten. Niemand Geringerer als Ernst Piëch persönlich wird mit einem für seine Porsche Erlebniswelten fahr(T)raum Mattsee aufwändig restaurierten Austro Daimler Alpenwagen am Stadt Grand Prix teilnehmen. Am Infostand von fahr(T)raum Mattsee gibt es neben einem umfangreichen Kinderprogramm samt Hüpfburg auch den Conner-Bus aus 1900 sowie das spektakuläre Austro Daimler Feuerwehrauto aus 1924 zu erleben.